Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 48. Mittwoch, den 26. Februar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. Februar 1840.

Die Herren Kaufleute Wegner aus Leipzig, Schweitzer und Posch aus Berlin, Spielke aus Dühren, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Triebler aus Königsberg, Herr Graf von Sierakowsky von Wap'itz, Herr Baron v. Puttkammer von Bütow, Herr Assessor Goldschmidt nebst Frau von Marienburg, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. d. Marwitz aus Tuchlin, J. Pollmann und J. Groddeck aus Liebenau, Herr Inspector F. Neykowski von Pommei, Herr Kaufmann W. Lesser von Dirschau, log. im Hotel de Leipzig. Herr Apotheker Rehfeld und Herr Kaufmann Tetzlaff aus Pr. Stargardt, Herr Gutsbesitzer Hinzmann aus Kladkendorf, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Zur Vermiethung von fünf Tischplätzen der langen Brücke, von 18, 14, 14, 12, 8 □Fuß, haben wir einen Licitationstermin

Sonnabend, den 29. Februar c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider angesetzt.

Danzig, den 14. Februar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Zur Verpachtung der im Weichselmünder Walde gelegenen Bruchwiese von 1 Morgen 180 □Ruthen, vom 1sten Juni 1840 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Montag, den 2. März c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt.

Danzig, den 4. Februar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Es sollen mehrere confiscirte Sachen, namentlich Maaße und Gewichte, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ein Termin

auf den 5. März c. Vormittags 11 Uhr

im Polizei Amte angesetzt worden.

Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen und haben den sofortigen Zuschlag der gekauften Sachen zu gewärtigen.

Danzig, den 16. Februar 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.

Lesse.

4. Die Gebäude der ehemaligen Büttelei in der Lavendelgasse № 1887. sollen auf Anordnung der höhern Behörden zum Abbruch im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden. Es wird hierzu ein Lizitations-Termin auf

den 9. März d. J. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt und Kauflustige zur Wahrnehmung desselben hiemit eingeladen.

Die dem Verkauf und resp. Abbruch zum Grunde liegenden Bedingungen können täglich in unserm Geschäftslokal, Frauengasse № 859., eingesehen werden.

Danzig, den 24. Februar 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

5. Den Bestimmungen der höhern Behörden zufolge soll das, dem Militair-Fiscus zugehörige, auf der Pfefferstadt sub. No. 145. belegene Haus auf Abbruch im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden. Es wird hierzu ein Termin auf

den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt und Kauflustige zur Wahrnehmung desselben hiermit eingeladen.

Die Bedingungen des Abbruchs und des Verkaufs können täglich in unserm Geschäftsbureau, Frauengasse № 859., eingesehen werden.

Danzig, den 24. Februar 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

6. Den 24. d., Vormittags um 10¾ Uhr, wurde meine liebe Frau von ei-

nem gesunden Knaben glücklich entbunden. Solches theilnehmenden Freunden zur Nachricht. Aug. Wilh. Grauert.

Danzig, den 26. Februar 1840.

Todesfall.

7. Den heute Abend 10½ Uhr erfolgten sanften Tod am Scharlachfieber seines geliebten Sohnes im dritten Lebensjahre zeigt ergebenst an E. Neumann.

Danzig, den 24. Februar 1840.

Anzeigen.

8. Die Geschwister v. Groddeck beabsichtigen das ihnen zugehörige, zu Osterwyck sub № 2. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, 7 Hufen 6¼ Morgen Landes, culmischen Maaßes, groß, mit den darauf befindlichen zum größern Theile massiven Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, im Auftrage der Eigenthümer, die das Grundstück betreffenden Papiere bei mir einzusehen, und ihre Offerten an mich einzureichen.

Danzig, den 15. Februar 1840.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

9. Eingetretener Verhältnisse wegen bin ich Willens mein Grundstück Sackheim rechte Straße № 84. und 85., worin seit einer Reihe von Jahren eine vollständig eingerichtete Seifensiederei u. Lichtfabrik, sowohl ein en gros als en detail Geschäft, mit Erfolg betrieben wird, zur Fortsetzung dieses Geschäfts von Ostern ab oder auch sogleich zu vermiethen, allenfalls auch zu verkaufen. Hierauf Reflectirende belieben sich bei mir zu melden. Auswärtige Anfragen erbittet sich in portofreien Briefen Wittwe Minna Reichmann.

Königsberg in Pr., im Februar 1840.

10. Um den mancherlei Nachfragen und Aufforderungen zu genügen, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich meine Turnanstalt für Mädchen erst diese Ostern zu eröffnen Willens bin. In Beziehung auf die Nützlichkeit und Nothwendigkeit einer speciellen körperlichen Ausbildung der Mädchen zu ihrem eigenen Wohle und dem des künftigen Geschlechtes, bin ich so frei mich auf das Urtheil unserer verehrten Herren Aerzte allhier zu berufen. Für Diejenigen, die das Mädchenturnen nicht kennen, bemerke ich nur noch: daß nach dem Zwecke sich auch die Uebungen richten, und daß die Mädchen Uebungen machen, von denen die Knaben nichts wissen. Ich bin daher so frei, Väter und Mütter, die mir ihre Töchter anzuvertrauen geneigt sind, ergebenst einzuladen, mit mir das Nähere zu besprechen.

Euler, Turnlehrer, Hunde- und Plautzengassen Ecke.

11. Alle Diejenigen, welche an der Nachlaß-Masse des verstorbenen Schmiede-Mstr. J. J. Fischer Zahlungen zu leisten haben, ersuche hierdurch, dieselben in spätestens 4 Wochen zu berichtigen. Diejenigen welche gerechte Forderungen haben, ebenfalls mir solche in derselben Zeit anzuzeigen, weil spätere Meldungen nicht berücksichtiget werden können. J. G. Keyser.

Danzig, den 21. Februar 1840.

12. Auf dem Gute Zankenzin, 3/4 Meilen von Danzig, ist der Obst- und Gemüsegarten von 9 M. 112 □R. Preuß., nebst Wohnung und Stallung, allenfalls auf mehrere Jahre zu verpachten. Der zum Garten nöthige Dünger wird vom Gute geliefert. Täubner.

13. Zu dem am Dienstage den 3. März d. J. Abends 7½ Uhr im Saale des grünen Thores stattfindenden Balle des Cassino und der Ressource Concordia, werden deren Mitglieder ergebenst eingeladen durch

Die Vorstände beider Gesellschaften.

14. Ein grüner Beutel, worin ein goldener Ring, gez. C. D. und einige Thaler Courant befindlich, ist vom Schnüffelmarkt nach dem Fischmarkte vor einigen Tagen verloren worden. Der ehrliche Finder erhält in der Expedition des Dampfboots drei Thaler Belohnung.

15. Musik-Anzeige.

Für meinen Musik-Unterricht des Pianofortespiels und Stimmens bin ich den öftern Anfragen zu genügen Morgens bis 9 Uhr und Mittags zwischen 12 und 1 Uhr am Sichersten zu sprechen, und bitte die resp. Interessenten meines Musikunterrichts bis Ostern ab um geneigte Bestellungen in dieser angegebenen Zeit.

Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publicum ergebenst für den Vortrag von Concerten, Sonaten, Ouvertüren, Variations etc. aus dem Gebiete der neuesten Composition. C. E G. Mertz,
Organist u. Musiklehrer, kl. Mühlengasse No. 341.

16. Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag sollen
Montag den 2ten März 1840 Vormittags 10 Uhr
in der Wohnung des Hofbesitzer Herrn Ortmann in Osterwyk
an 120 Morgen Wiesen culmisch Maaß
in Osterwyk belegen, in abgetheilten Tafeln von 6 bis 20 Morgen verpachtet wer-

den. Die Pachtlustigen werden ersucht, sich dort in der genannten Zeit einzufinden; auch giebt der Oeconomie-Commissarius Zernecke Hintergasse № 120 jederzeit nöthige Auskunft über die Pachtbedingungen und über die Lage der Wiesenstücke.

17. Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu einer Versammlung: Sonnabend den 29. d. M. im Hause des Unterzeichneten, — ergebenst eingeladen. Herr Dr. von Siebold wird einen Vortrag halten über die in den Kreidefelsen vorhandenen mikroskopischen Organismen, und Herr Apotheker Clebsch über einige Gegenstände der Thierchemie.

Dr. Behrend.

18. Es wünscht ein junger Mensch mit fremden Herrschaften als Diener mitzureisen. Adressen unter A. E. werden ergebenst gebeten im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

Literarische Anzeigen.

19.



20. # Geschichte Friedrichs des Großen
von Franz Kugler.
Mit 500 Originalzeichnungen von Adolf Menzel.
Prospectus.

Friedrich II., der große König von Preußen, tritt, ein leuchtender Stern, sein Jahrhundert mit seinem Glanze erfüllend, aus dem Dunkel hervor, das in geistiger wie ein politischer Beziehung unser niedergetretenes u. geschwächtes Deutschland umhüllte. Er war es, der den preußischen Staat aus gering erscheinenden Elementen zu jener Höhe emporhob, die dieser fortan unter den ersten Reichen Europas behauptete; darum schlagen die Herzen aller wackern Preußen höher, wenn der Name des „alten Fritz" genannt wird, darum lebt der Längstentschlafene noch immer fort im treuen Gedächtnisse seines dankbaren Volkes, darum findet man das Bild des ruhmgekrönten Helden, des hochsinnigen Förderers freier Geistesregung, des weisen Schöpfers volksthümlicher Kraft, des treuen und gerechten Landesvaters bei Alt und Jung, in den Palästen der Großen wie in den Hütten der Armen. Aber nicht nur für Preußen, nein, für das ganze große Deutschland ist Friedrich II. ein Gegenstand der innigsten Verehrung. Der dreißigjährige Krieg hatte unserm Vaterlande so viele und tiefe Wunden geschlagen, daß es noch immer nach fast hundert Jahren an ihnen darniederlag; alle Kraft und alles Leben, die Würde des Characters, der männliche auf innern Werth gegründete Stolz, dem scheelsüchtigen und prahlerischen Auslande gegenüber, mit einem Worte: Geist u. Leben waren seit jenem unseligen Kriege von unserem Volke gewichen, bis mit Friedrich eine neue Aera auch für die übrigen deutschen Staaten eintrat. Mit unablässigem Eifer strebte dieser seltene Fürst ein neues geistiges Leben in diese träge Zeit zu bringen, und so gründete er in seinem Preußen einen Mittelpunkt, von welchem aus die Sonne geistiger Freiheit ihre erwärmenden Strahlen nach den fernsten Gauen des deutschen Vaterlandes warf. Darum wird sein Gedächtniß auch in Deutschland erhalten werden bis an das Ende der Tage! — Sieger oder besiegt, stets ging er glorreich aus den heißesten Kämpfen hervor und kehrte von dem Drange der Gefechte zurück zu dem stillen friedlichen Reiche der Kunst und Wissenschaft, wo der rege geistige Kampf an ihm den treusten Förderer und Bundesgenossen fand. So einte er, wie kein zweiter Fürst, mit dem Lorbeer des Krieges die Palme des Friedens und den Oelzweig der Wissenschaft und Kunst. Darum ehren ihn alle Völker und Zeiten. —

Zunächst aber wird das Gedächtniß an diesen großen und einzigen König wieder hervorgerufen bei dem Herannahen des 31. Mai, des Tages, an welchem er vor hundert Jahren seine glorreiche Regierung begann, an welchem er, begrüßt vom hoffnungsreichsten Jubel, umhallt von den lauten Seegenswünschen der ganzen Nation, den väterlichen Thron bestieg, reich an Schätzen und Streitern, an Gunst und Liebe des Volkes, an Achtung und ehrerbietiger Scheu von Außen.

Um dieses Tages Wiederkehr würdig zu ehren, hat sich die unterzeichnete Verlagshandlung entschlossen, eine

Jubel = Ausgabe

der Geschichte Friedrichs des Großen zu veranstalten, in welcher das Leben dieses herrlichen Fürsten dem deutschen Vaterlande klar und wahr, gerecht und würdig, lebendig und eindringlich geschildert und seine großartige, tiefeingreifende Wirksamkeit dargestellt wird, damit jedes deutsche Herz sich freue, daß auch unser Vaterland einen Fürsten gehabt, dessen großer Name durch die ganze civilisirte Welt ruhmvoll erklingt, so oft nur der edelsten, völkerbeglückenden Staatenlenker gedacht wird. Dies ist der Zweck dieser Volksschrift, deren Bearbeitung der geistreiche, im Fache der Kunst wie der Wissenschaft gleich wohl bewanderte Professor Dr. Franz Kugler in Berlin übernommen hat. Die dem Text beigegebenen Zeichnungen von Adolph Menzel, dessen anerkanntes Talent in der Behandlung dieses erhabenen und vielseitigen Gegenstandes einen eben so freien als würdigen Spielraum gewann, von den ersten Meistern in Holz geschnitten, werden wesentlich beitragen, die uns in Sitten und Lebensweise, ja sogar in der Tracht bereits so fremde und ferne Zeit Friedrich's des Großen zu versinnlichen.

Das redliche Bemühen der Verlagshandlung ist, durch glanzvollste Ausstattung dem großen Todten ein würdiges Denkmal zu setzen! Mag Deutschland, mag vor allem Preußen es als solches anerkennen!

Subscriptionsbedingungen.

Die Geschichte Friedrichs des Großen von Franz Kugler mit circa 500 in den Text eingedruckten Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Adolf Menzel, erscheint in 18 — 20 Lieferungen.

Jede diese Zahl überschreitende Lieferung wird gratis den Subscribenten gegeben.

Monatlich erscheinen 1 — 2 Lieferungen, jede mit circa 25 in den Text gedruckten Abbildungen.

Der Subscriptionspreis einer jeden Lieferung ist 8 gGr. = 10 Sgr. = 30 Xr. Conv.-Mze. = 36 Xr. Rhein.

Die erste Lieferung erscheint am 15. Februar.

Die Buch- und Kunsthandlung von **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400. in Danzig, nimmt Bestellungen an.

Leipzig, im Februar 1840. J. J. Weber.

Vermiethungen.

21. Langenmarkt Nro. 446. ist die Belle-Etage zum April zu vermiethen. Nachricht im Comtoir.

22. Eine neu decorirte bequeme Wohnung mit 3 Stuben, nebst Kabinet, Vorrathskammer, Küche, Keller ꝛc. mit eigener Thür und Aussicht auf die lange Brücke ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen, in der großen Hosennähergasse № 683. B.

23. Langenmarkt № 429. ist eine Gelegenheit von 6 Stuben, nebst Küche, Keller, Boden, Holzgelaß und Hinterhaus, zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

24. Hochstrieß № 7. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, 2 Kammern, eigner Küche und Keller, mit Eintritt in den Garten, wenn es verlangt wird auch ein Stall zu Pferde und Wagen, zu Ostern zu vermiethen.

25. **Die obere Etage in dem Hause Langgasse** № 369., bestehend in 3 Zimmern, Küche, Boden, Holzgelaß ꝛc. ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen; nähere Auskunft ertheilt C. L. Grimm.

26. Das Grundstück Langgarten Servis-№ 68., bestehend aus 5 heizbaren sehr freundlichen Zimmern, Kammern, Küche, Keller, Böden, einem Hinterhause, Domestiken-Zimmer, einem Hofe und Garten, nebst Holzstall und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und sogleich oder von Ostern d. J. ab zu beziehen. Das Nähere Neugarten № 509. von 9—12 Uhr Vor- und 3—5 Uhr Nachmittag.

27. In meinem neu erbauten Hause ist eine anständige Familienwohnung zum April d. J. zu vermiethen und die Bedingungen bei mir zu befragen.
Ohra, den 24. Februar 1840. Schwalm, Schulze.

28. Schnüffelmarkt № 655. ist ein Zimmer an einen Unverheiratheten zu vermiethen.

29. Radaune № 1709. ist eine sehr bequeme Unterwohnung nebst Küche und Keller billig zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch oder Brabank № 1777.

Auctionen.

30. Montag den 2. März d. J., sollen in dem Landreiter Freitagschen Hause am vorstädtschen Graben, auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Silberne Suppen-, Eß- u. Theelöffel, Zuckerschüsseln u. Zangen, Dosen, Brillen u. s. w., Taschen-, Tisch- u. Stubenuhren, Fortepiano, mahagoni, birken, polirte u. gestrichene Sophas, Stühle, Sopha-, Schreib-, Spiegel- und Klapptische, Kommoden, Eck-, Kleider-, Linnen- und Glasschränke, diverse Spiegel, Himmelbettgestelle, Schildereien, Betten, Leibwäsche, Tischzeug, diverse Kleidungsstücke und Pelze, Porzellan, Fayance und Glas, Kupfer, Zinn, Hölzerzeug und vielerlei anderes Küchengeräth.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 48. Mittwoch, den 26. Februar 1840.

31. **Holz=Verkauf.**

Donnerstag, den 27. Februar 1840, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler — an der Weichsel, vom Gänsekrug kommend rechts, am weißen Hof — für Rechnung wen es angeht, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 40	Stück	fichtene scharfkantige Balken, von 30 bis 35 Fuß lang.
" 150	"	dünnes Rundholz, 28 bis 35 Fuß lang.
" 150	"	3 Zoll dicke Gallerbohlen, von 30 bis 60 Fuß lang.
" 60	"	3 Zoll dicke Gallerbohlen, von 16 bis 25 Fuß lang.
" 200	"	2 u. 2½ Zoll dicke Bücken=Bohlen, von 18 bis 25 Fuß lang.
" 200	"	2 Zoll dicke Bücken=Bohlen, von 6 bis 12 Fuß lang.
" 100	"	1½ Zoll dicke Galler=Dielen, von 20 bis 50 Fuß lang.
" 90	Klafter	2 Fuß langes Brennholz.

Die resp. Käufer werden höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden.

Voß.

32. **Schiffs-Verkauf.**

Montag, den 2. März 1840 Mittags um 1 Uhr, wird der Unterzeichnete an der Börse in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen:

Ein Viertheil — 1/4 — Antheil aus dem im Jahre 1803 hieselbst von eichen Holz erbauten und im Jahre 1828 verzimmerten, 375 Norm.-Last großen Pinck-Schiff „John William," mit dem dazu gehörenden Inventarium, wie es sich jetzt am Bord befindet. Das Schiff liegt in Neufahrwasser wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Den gesetzlichen Vorschriften gemäß, — das Vorkaufrecht der übrigen Interessenten des Schiffs angehend, — kann die Erklärung über den Zuschlag für das Meistgebot erst in Acht Tagen erfolgen.

Hendewerk,
Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Racahoût des Arabes, à 10 und 18 Sgr. pro ℔, bei
F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

34. Bischof von Cahors grand Constant, von vorzüglicher Güte, empfiehlt wie alle andere Gattungen Weine und Getränke Otto Fr. Hohnbach.

35. Bester Congo-Pilot- 36, dito Imperial-Camplain 70, guter Pecco- 60 und bester Pecco-Thee 80 Sgr. pro ℔, in 1/1, 1/2 und 1/4 Pfunden, empfiehlt
Otto Fr. Hohnbach, Jopengasse Nro. 590.

36. Trockenes büchenes Klobenholz ist billig zu haben vorstädtischen Graben № 403., mit dem Bemerken daß jeder der resp. Käufer sich die Klafter durch seine Leute selbst aufsetzen lassen kann.

37. Straßburger Gänseleber-Pasteten, Sardinen und Fasanen, sind fortwährend zu haben Langenmarkt № 443. bei J. C. Weinroth.

38. Zum Bau vorzüglich geeignete Mauerlatten, sind käuflich Hundegasse № 241.

39. Ein neuer großer mit Eisen beschlagener Wasserküwen steht 3ten Damm № 1426. billig zum Verkauf.

40. Botsmannsgasse № 1171. sind geröstete Neunaugen Stück- auch Schockweise für einen billigen Preis zu haben.

41. Töpfergasse № 22 ist ein Hühnerhund, 3/4 Jahr alt, zu verkaufen.

42. Ein 6-octaviges tafelförmiges dauerhaft gearbeitetes Forteriano, von sehr gutem Ton, birken polirt, ist zu verkaufen Bootsmannsgasse № 1179.

43. Am vorstädtschen Graben № 39. stehen mehrere Arbeitspferde aus Litthauen zum Verkauf.

44. Trockenes büchenes, eichenes, birkenes und fichtenes Brennholz, steht zu billigen Preisen fortwährend zum Verkauf, Ankerschmiedegasse No 172.

45. Zur Delikates gemästete Kapaunen, Hähne a 2 Rthlr. Hühner a 1 Rthlr. 10 Sgr., sind zu haben Niederstadt, Wilhelmshof.

41. Ein alter Ofen steht billig zum Verkauf Pfefferstadt № 258.

47. Der allgemeine Beifall welchen unsere Stearo-Wachs-Lichte wegen ihrer ganz vorzüglich schönen Qualité hier und auswärts finden, veranlasst uns dieselben aufs neue dem Publicum zu empfehlen, mit der Anzeige, dass wir nicht nur Lichte zu 5 und 6 aufs Pfund, sondern, um den Wünschen zu begegnen, auch 8 aufs Pfund und Wagenlichte, in unserm Hause in der Gr. Hosennähergasse Nro. 683. A. verkaufen.

J. J. & A. J. Mathy.

48. Frische angekommene Limburger Käse sind am vorstädtschen Graben № 3. zu haben.

49. Großkörnigen astrachaner Kaviar, von bester Güte, und zum billigsten Preise, empfiehlt

Andreas Schultz, Langgasse № 514.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Subhastations-Patent.

Das den Friedrich Wilhelm Mixschen Erben gehörige, in der Erb-Emphiteutischen Dorfschaft Sandhoff sub № 1. A. belegene, auf 5273. Rthlr. 28

Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Grundstück, zu welchem nach Inhalt des Hypothekenbuchs 5 Hufen 27 Morgen 136 Ruthen 77 Schuh culmisch gehören, soll im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden und steht zu diesem Zweck ein Bietungs-Termin auf

17. März 1840, 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Goldschmidt an, zu welchem Kauflustige, mit der Aufforderung ihre Zahlungs- und Erwerbsfähigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden.

Die Taxe des Grundstücks so wie die Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur beim Herrn Registrator Mahlke täglich eingesehen werden.

Marienburg, den 22. Februar 1840.

Königl. Landgericht.

51. (Nothwendiger Verkauf.)

Das der Wittwe Elisabeth Andres geb. Parchenthien und der Erben ihres verstorbenen Ehemanns zugehörige Grundstück Litt. D. X. 16 zu Hegewald abgeschätzt auf 106 Rthlr. 5 Sgr. soll in dem im Stadtgericht

auf den 26. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath v. d. Trenck anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 29. Januar 1840.

Königl. Stadtgericht.